

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

WIEN, I. UNIVERSITÄTSPLATZ 2

was nach „Prestige“ klingt, sondern nur das, was die Sache erfordert. Sollte doch noch irgend eine erhebliche Differenz zwischen den beiderseitigen Standpunkten bestehen - was ich nicht erwarten möchte -, so würde ich bitten, mich zu einer weiteren Sitzung des Regesten-Ausschusses persönlich zu laden. Die Angelegenheit ist für das Reichsinstitut wesentlich genug, um eine Reise nach Wien zu rechtfertigen.

Ich lege, um die Beratung zu erleichtern und vielleicht zu beschleunigen - was wegen der bevorstehenden Ferien erwünscht sein mag -, noch einen Durchschlag meines Schreibens bei.

Berlin NW 7

Charlottenstrasse 41.

Mit kollegialer Begrüßung:

Verehrter Heil Hitler!

Ihr ergebener

Der Regestenausschuss der Akademie der Wissenschaften hat am 17. d. M. unter dem Vorsitz von Hofrat Professor Dr. Carl Redlich eine Sitzung abgehalten und die Vorschläge überprüft, die Sie uns in Ihrem am 11. d. M. gerichteten Schreiben vom 2. Juni für eine Vereinbarung der Akademie und des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtswunde (Monumenta Germaniae Historica) vorgelegt haben. Der Vorsitz des Regestenausschusses ist nun an mich übergegangen. Ihm gehören in Zukunft ausser Ihnen, Herrn Geheimrat Kehr und Redlich auch die Herren Zittner, Bauer, Brunner und Zatschek an. Die tatsächliche Leitung der Regesta Imperii, soweit die Wiener Akademie in Betracht kommt, werde ich voraussichtlich Herrn Zatschek übertragen; die formelle behalte ich mir vor. Ich habe die Beschlüsse des Ausschusses vom 25. d. M. der philosophisch-historischen Klasse der Akademie unterbreitet. Sie sind einstimmig genehmigt worden und ich werde mich Ihnen nunmehr das Ergebnis mitteilen und um Ihre Zustimmung zu ersuchen.